



**Paulus-Termin**

Evangelischer  
Kirchentag

**SEITE 3**

**Paulus-Essay**

Jetzt ist die Zeit

**SEITE 9**

# Paulus Blätter



## *Konfirmation 2023*

Pfingstsonntag

Pfingstmontag

JA  
ZUM  
GLAUBEN

Was Konfirmand:innen der Paulusgemeinde wünschen

**SEITE 7**

## „Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.“

SPRÜCHE KAPITEL 3, VERS 27

► **Mitgefühl** – das ist der Schlüssel zum Miteinander, geweckt durch Gottes schöpferische Lebendigkeit. Darum geht es zu Pfingsten. Wir alle sind darauf angewiesen, ob wir durch Umweltkatastrophen, Krieg oder Besatzung der Liebsten und der Lebensgrundlagen beraubt sind oder durch Krankheit, Sucht oder wirtschaftlichen Ruin die Kontrolle über das eigene Leben verloren haben: Wir sind auf die Unterstützung anderer angewiesen – materiell, geistig, emotional. Geistlich gilt das allemal. Vor Gott haben wir nichts vorzuweisen und dürfen uns doch darauf einlassen, in unserer ganzen Bedürftigkeit angenommen und geliebt zu sein. Wie wunderbar, dass uns in der Gemeinde ein Rahmen gegeben ist, in dem wir das Geben und Annehmen von Mitgefühl üben können.

Wir empfangen und teilen miteinander den Segen. Davon erzählt die Bibel in vielen Geschichten. Nach hebräischem Verständnis hat der einmal ausgesprochene Segen bindende Kraft. Dramatisch entfaltet wird dies in der Erzählung von der Segnung Jakobs. Sein Vater Isaak hat zwei Söhne – Zwillinge, die stetig um ihre Position ringen. Sie stehen für zwei unterschiedliche Völker. Esau, der Erstgeborene, lebt ganz naturverbunden. Er repräsentiert prototypisch den nomadischen Lebensstil in Verbindung mit Viehzucht und Jagd. Sein Bruder Jakob hingegen wird als geschickter Händler geschildert. Er „kauft“ dem Bruder das Recht der Erstgeburt „ab“. Dann täuscht er den Vater, der nun ihm den Segen zuspricht.

## „Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.“

GENESIS KAPITEL 27, VERS 28

Die beglückende Zusage solcher Prosperität bekommt aus dem Kontext einen bitteren Geschmack. Der betrogene Esau ist untröstlich. Jakob muss fliehen. Und bis der einmal zugesprochene Segen sich entfalten kann, liegt ein langer Weg der Selbsterkenntnis und schließlich der Versöhnung mit seinem Bruder vor ihm. Es lohnt, diese archetypischen Schilderungen des ungleichen Brüderpaares noch einmal in Ruhe zu lesen (Genesis Kapitel 25, Vers 19, bis Kapitel 33).

Ergänzend dazu, liebe:r Leser:in, reichen wir Ihnen die interessanten Beiträge in dieser neuen Ausgabe der Paulus Blätter. Welche Verantwortung tragen wir im Gespräch mit unseren jüdischen, christlichen und muslimischen Nachbarn angesichts des 75. Jahrestages der Staatsgründung Israels einerseits, der zeitgleichen trau-

matisierenden Vertreibung von Palästinenser:innen aus ihrem Land im Rahmen der Nakba andererseits (Seite 9)? Was erwartet uns beim 38. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Nürnberg (Seite 3)? Wie wünschen sich Konfirmand:innen das Leben unserer Paulusgemeinde (Seite 7)? Willkommen zum Tauffest im Strandbad Wannsee am 24. Juni (Seite 12), zum Neustart der Bibelstunde (Seite 5), zu Konzerten (Seite 8) und Gottesdiensten (Seite 6 und 11).

Wir, aus der Redaktion der Paulus Blätter, wünschen Ihnen einen gesegneten Weg durch diese beiden Monate, in denen das Leben in der Natur sich so üppig entfaltet, und freuen uns auf alle Begegnungen mit Ihnen.

Ihre Pfarrerin Donata Dörfel ◀

### ANZEIGEN

**Solvis Hybridheizungen**  
Ein System für alle Energien.  
Für maximale Effizienz und Klimaschutz.

**SOLVIS**

Förderung:  
Bis zu 45 % sind drin!

A+ / A+

HEIZUNGSTECHNIK

**ROLL**

Tel. 030/817 70 52 | www.roll-berlin.de

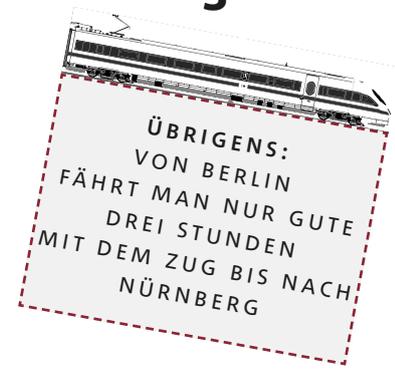
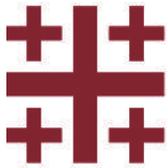


**Himmelsleiter**  
... das Unfassbare begreifen

**Trauer verdreht die Welt.**  
Wir geben Orientierung.

Himmelsleiter Bestattung  
Dipl.-Psych. Bernd Tonat & Team  
Tel.: 030-390 399 88  
www.himmelsleiter.berlin





# ... zum 38. Deutschen Evangelischen Kirchentag

## ► Von Heike Baum

► **Fünf Tage, 2.000 Einzelveranstaltungen** – das ist Kirchentag. Mit der Losung „Jetzt ist die Zeit“ (Markusevangelium Kapitel 1, Vers 15) trifft dieser Kirchentag den Nerv der Zeit. Wir erleben zahlreiche Krisen gleichzeitig, Sicherheiten und Gewissheiten werden in Frage gestellt. Von Zeitenwende ist die Rede. Den Unsicherheiten der Zeit will der Kirchentag mit der christlichen Botschaft Hoffnung entgegensetzen. Natürlich werden die großen Fragen unserer Zeit diskutiert: Klimakrise, Generationengerechtigkeit, Waffenlieferungen oder die Zukunft von Kirche. Auf dem Kirchentag sollen unterschiedliche Perspektiven und Positionen respektvoll miteinander ins Gespräch kommen.

Einen Schwerpunkt bietet das Thema „Menschenrechte“, denn Nürnberg mit seinen Erinnerungsorten gilt als Stadt der Menschenrechte. Erstmals sind im Programm „Graue und Weiße Flecken“ eingeplant, die es möglich machen, kurzfristig auf aktuelle Ereignisse zu reagieren und Inhalte dazu anzubieten.

## Vielfältiges Kulturprogramm

Das kulturelle Programm des Kirchentags bietet für jeden Geschmack etwas: Auf den großen Open-Air-Bühnen gibt es jeden Abend Konzerte und Events, z.B. mit Judy Bailey, Bodo Wartke oder Eckart von Hirschhausen. In der Meistersingerhalle spielt das Kyiv Symphony Orchestra sein Programm „Zeitgefühle“ mit Werken von Bach, Beethoven, Schumann und Stankowjtsch. Der Bachchor aus Nürnberg singt Haydns Oratorium „Die Schöpfung“ simultan zum Bilderkosmos „Koyaanisqatsi“: Fromme Musik und filmische Zivilisationskritik treffen unmittelbar aufeinander.

Neu im Programm ist auch das Zentrum „Spiel“. – Nürnberg ist die Stadt des Spiels. Hier darf nicht nur nach Herzenslust gespielt werden (und das nicht nur von Kindern!), sondern es wird auch über das Kulturgut Spiel, über Fair Play und vieles mehr diskutiert.

## Kirchentag digital

Der Kirchentag wird digitaler. Einige Bibelarbeiten, Gottesdienste und Workshops finden rein digital statt. Erstmals wird das Programm hauptsächlich digital verfügbar sein, die Kirchentags-App ist Programmheft, Stadtplan, Navigator und digitales Ticket. Bei Bedarf gibt es ein gedrucktes Programm im Überblick. ◀

### Gut älter werden

Der Runde Tisch „Gut älter werden in Steglitz-Zehlendorf“ lädt zu einer Informationsveranstaltung zu allen Fragen rund ums Älterwerden ein. Bei Kaffee und Kuchen stehen Mitarbeitende verschiedener Organisationen für Fragen und Austausch zu verschiedenen Themen zur Verfügung.

**Wann?** Freitag, 7. Juli, 14 bis 17 Uhr

**Wo?** Freizeitstätte Zehlendorf Süd, Teltower Damm 226

Information und Anmeldung: **Tel.: 030/80197539**

[www.gut-aelter-werden-in-sz.de](http://www.gut-aelter-werden-in-sz.de)

## ANZEIGEN

**GRAUEL**  
NATURSTEINARBEITEN/GRABMALE  
Telefon (030) 803 17 34  
grael-naturstein@gmx.de  
Büro + Ausstellung am Waldfriedhof  
Potsdamer Chaussee 34, 14129 B.  
Werkstatt + Ausstellung:  
Onkel-Tom-Straße 6, 14169 Berlin

**LEOPOLD GRABMALE**  
STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD  
BERLINER STR. 106  
10713 BERLIN (WILMERSDF.)  
TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21  
[www.leopold-grabmale.de](http://www.leopold-grabmale.de)

**BESTATTUNGSHAUS**  
Tag & Nacht **84 59 11 88** Tag & Nacht  
Auf Wunsch Hausbesuch  
Machnower Str. 4  
**AM BAHNHOF ZEHLENDORF**

KONTAKT ZU REDAKTION & GEMEINDE:  
[www.paulusgemeinde-zehlendorf.de](http://www.paulusgemeinde-zehlendorf.de)

**i LINK**



Hier geht's zum Trailer zum Kirchentag

**Kleinanzeigen**

■ Unser Hausmeister sucht dringend eine geräumige Wohnung, bietet gerne auch Mithilfe für Haus und Garten an. Gute handwerkliche Fähigkeiten vorhanden. Kontakt über Gemeindebüro.

Freud & Leid  
Freud & Leid

### Getauft wurden

Noan Akuffo  
Lorenz Beyer  
Philipp Kapell  
Nika Teske  
Clara Weismann  
Luca Weismann  
Azania Witt

### Mit kirchlichem Geleit bestattet wurden

Renate Däubner, geb. Hoffmann,  
87 Jahre  
Hans-Joachim Hanisch, 84 Jahre  
Hannelore Hoyck, geb. Krowke,  
93 Jahre  
Hannelore Prokopetz, geb. Liebing,  
94 Jahre  
Rudolph Waschki, 99 Jahre  
Erika Wiese, geb. Borzim, 81 Jahre



Aus dem Gemeindegemeinderat

## Neue Jugend- und Ehrenamtsarbeit Reparatur der Turmuhr

► In der Februarsitzung war Katharina Timm, die Beauftragte des Kirchenkreises für die Arbeit mit Jugendlichen und Ehrenamtlichen, unser Gast. Unsere Gemeinde verabschiedet sich aus der Kooperation mit den Gemeinden Dahlem und Emmaus für die Arbeit mit Jugendlichen. Unser Ziel ist auch hier die **Zusammenarbeit** mit den Gemeinden des Südsprenghels. Es bedarf großer Anstrengungen, um nach der Pandemie die Arbeit mit Jugendlichen nach den Konfirmationsfeiern wieder mit Leben zu erwecken.

Auch für die Koordination der Arbeit mit den Ehrenamtlichen in allen unseren Gruppen bedarf es eines oder einer Verantwortlichen. Interessentinnen und Interessenten bitten wir, sich bei uns zu melden. Eine Klärung des Profils für dieses Ehrenamt war ein weiterer Diskussionspunkt mit Frau Timm.

Im März ging es beim Gemeindegemeinderat um die geplante Reparatur der Turmuhr in der Pauluskirche, die wir nun beauftragen können. Die komplette Elektronik muss dabei erneuert werden. Dies erleichtert aber auch die Zeitumstellungen im Jahr. Neue Aktivitäten wird die Gemeinde auch im Klimaschutz einleiten. In den Paulus Blättern erfahren Sie dazu in Kürze mehr.

Bertram Morbach ◀

**Auflösung Rätsel Seite 12 - Was ist im Geschenk?**  
Gottes Geschenk bei der Taufe ist seine Liebe. Gott mag dich genau so, wie du bist, mit all deinen Talenten und deinen Macken, deinen Ideen und deinen Zweifeln. Und Gott begleitet dich damit dein Leben lang. Mir macht das Mut. Es tröstet mich, und es macht mich fröhlich. Und dich?

ANZEIGEN

**JGS.** RECHTSANWALTSGESellschaft MBH  
**JURIMEDIATE**  
Berlin | Potsdam | Schönefeld  
**Rechtsanwälte und Mediatoren  
in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg**  
JGS ® Rechtsanwaltsgesellschaft mbH  
JURIMEDIATE ® GmbH  
Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) | 14169 Berlin  
Tel. +49 30 816853 0 | Fax +49 30 816853 19  
Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)  
Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)  
jurigate@jgs-world.de | jurigate@jurimmediate.de  
www.jgs-world.de | www.jurimmediate.de

**SCHMITT**  
**DAS BETTENHAUS**  
für besseres Sitzen und Liegen  
Baby- & Kinderausstattung, Bettwäsche,  
Bettgestelle, Lattenroste, Matratzen,  
Bettwäsche, Federnreinigung  
Seniorenbetten, Hausberatung  
Teltower Damm 28 • (am S-Bhf Zehlendorf)  
14169 Berlin • Tel.: (030) 801 90 70  
[www.bettenhaus.de](http://www.bettenhaus.de)

**Schnoor**  
IMMOBILIEN  
Seit 1900 in 5. Generation  
CURTIUSSTRASSE 6  
12205 BERLIN  
84 38 95 0  
IHR ANSPRECHPARTNER  
STEFFEN SCHNOOR

**Die Paulus Blätter  
nach Hause -  
für 15 Euro  
im Jahr:**

redaktion@  
paulusblaetter.de

## Einladung zum Bibel-Gesprächskreis

► **Die Bibel lesen und verstehen** ist oft gar nicht so einfach. Wie ein „Buch mit sieben Siegeln“ (übrigens eine Bezeichnung aus der Bibel) kommt sie einem oft vor, geheimnisvoll, manchmal rätselhaft, immer wieder spannend. Gemeinsam legen wir fest, welche Abschnitte wir lesen oder welche Themen wir besprechen wollen. Einige Beispiele: Ist das Alte Testament wirklich „alt“? Wie gehören das

Alte und das Neue Testament zusammen? Trost und Zuspruch in den Psalmen. Sie kennen die Epistellesung im Gottesdienst; Epistel bedeutet „Brief“. Warum stehen die Briefe in der Bibel, wer hat sie an wen geschrieben? Vor 2000 Jahren hat Jesus gesagt: „Ihr seid das Salz der Erde.“ Wozu bin ich heute als Christ aufgefordert, wenn ich diesen Satz ernst nehme?

Beatrix von Wedel ◀

**Wann:** jeweils am ersten  
**Mittwoch des Monats**  
**von 19:00 bis 20:30 Uhr**  
**Wo:** im Gemeindehaus

*Vorraussetzungen für die Teilnahme sind lediglich Neugierde und Gesprächsbereitschaft.*

*Bibelkenntnisse werden nicht erwartet.*

### Theaterkritik

## Selten so gelacht – und nachgedacht

Mit ihrem Stück **„Extrawurst“** haben die Schattenlichter Kabarett vom Feinsten geboten. Eine Pointe jagte die andere. Allerdings verwandelte sich meine Heiterkeit im Laufe des Abends in Nachdenklichkeit, und die hält immer noch an. Ein Tennisclub mit Cem als einzigem türkischem



Mitglied wird zum Abbild unserer Gesellschaft. In der Diskussion des Vereins geht es um unsere Befähigung zur Toleranz. Der Streit entzündet sich an religiösen, kulturellen, ethischen, auch schlicht mitmenschlichen Themen und wird mit zunehmender Heftigkeit geführt – trotz der wiederholten Warnung: „Sarkasmus ist der Weg zur Hölle.“

Vereinsmitglied Micha bildet sich ein, ein neutraler Schiedsrichter zu sein, weil er als Atheist über den Religionen zu stehen glaubt. Justin Becker als Darsteller hat seine Rolle so überzeugend gespielt, dass ich mich in mein Vorleben in

der DDR zurückversetzt glaubte. Die längst verdaute Bitterkeit von damals kam in mir wieder hoch. Dabei war auch Micha nicht frei von Widersprüchen, wie überhaupt alle Rollen nicht in ein einfaches Schwarz-Weiß-Schema passten. Sie haben es doch alle nur gut gemeint – jeder auf seine Weise und mit immer wieder neuen logischen oder skurrilen, bierernsten oder komischen Argumenten!

Was kam bei diesem Streit der Kulturen, Religionen, Weltanschauungen am Ende heraus? Vereinsvorsitzende Charlotte (Karola-Kristina Lane) stand schließlich allein auf weiter Flur – ein Tennisverein ohne Spieler. Von der einst glorreichen Vereinsgeschichte zeugte nur noch die Dekoration – Vitrinen voller Pokale. (Wo haben die Schattenlichter nur die vielen Requisiten aufgetrieben?)

Bleibt noch die Frage: Hätte man für die Rolle des Cem auch einen „echten“ Türken engagieren können?

Detlev Riemer ◀

Steuererklärung für Ruheständler\*innen –  
Wir holen Ihre Unterlagen gerne ab

**Berg & Fricke**  
**Steuerberatungsgesellschaft mbH**

Nicolaistraße 11, 12247 Berlin  
Tel: 030 – 76 71 57 – 906  
info@berg-fricke-stb.de

TRADITIONELL | INNOVATIV | KREATIV | INDIVIDUELL

**WIESCHHOFF**  
BESTATTUNGEN

**030 - 811 44 21**

ONKEL-TOM-STR. 10  
14169 BERLIN-ZEHLENDORF

www.wieschhoff-bestattungen.de



## „Singt dem Herrn ein neues Lied“

### Das Neue Geistliche Lied in der Zeitenwende

#### ► Von Sigurd Rink

„Kantate“ heißt einer der schönsten Sonntage im Osterfestkreis. „Singet“! lautet die Einladung. Die Osterfreude soll sich nicht nur in gesprochenen Worten, sondern auch in schwingenden, fast tanzenden Rhythmen und Melodien Bahn brechen. Was heißt das in einer Epoche der „Zeitenwende“, wo viele Gewissheiten fragil und brüchig werden?

Die beiden großen Kirchen haben auf die Moderne mit dem Neuen Geistlichen Lied (NGL) geantwortet. Nicht nur Martin Luther oder Paul Gerhardt sollten gesungen werden, sondern neues Liedgut brach sich Bahn, sang sich durch. Einer der prominentesten zeitgenössischen Liederdichter, dessen Anfänge sogar mit der Paulusgemeinde verbunden sind, ist dabei Eugen Eckert und seine Band Habakuk aus Frankfurt am Main. Ob „Bewahre uns Gott“ oder „Meine engen Grenzen“: Von seinen 2.000 Liederdichtungen haben sich viele bereits durchgesetzt, finden sich im Evangelischen Gesangbuch oder im Gotteslob.

Ob und wie das Neue Geistliche Lied den Herausforderungen der Gegenwart standhält: Dem wollen wir nachgehen im Gottesdienst am Sonntag Kantate, dem 7. Mai dieses Jahres. Und dabei soll – naturgemäß – das gemeinsame Singen nicht zu kurz kommen!

Sigurd Rink ist Theologe im Präsidialbereich der Diakonie Deutschland. ◀

#### Offenes Singen mit Dorina Adelsberger

Alle, die Freude am Singen in fröhlicher und zwangloser Gemeinschaft haben, sind herzlich eingeladen. Wir singen schwungvolle, schöne Lieder, überwiegend aus den Weltgebetstags- und Mirjamgottesdiensten.

#### Nächstes Treffen:

**Mittwoch 28. Juni**, von **19.00 bis 20.30 Uhr** im Gemeindehaus.

## Was Konfirmand:

**Z**u Pfingsten feiern wir zwei Konfirmationsgottesdienste: am Sonntag und am Montag. Achtzehn junge Menschen bestätigen mit der Konfirmation ihre Taufe und stellen sich bewusst in die Gemeinschaft der Christen weltweit. Pfarrerin Donata Dörfel hat die Konfirmand:innen gefragt: „Was wünscht ihr euch in der Paulusgemeinde?“ Hier finden Sie einige der Antworten.

Ich wünsche mir, in der Kirchengemeinde neue Freunde zu treffen, interessante Erfahrungen zu bekommen wie bei meinen unterschiedlichen Einsätzen in der Paulusgemeinde im Laufe des Konfirmandenunterrichts und mehr über den christlichen Glauben zu lernen.

Emilio

#### ANZEIGEN

ROTHE GARTENBAU - DAS BESONDERE SCHÄTZEN

*Das Besondere schätzen.*

- 🌿 Pflanzen-Center
- 🌿 Raumbegrünung
- 🌿 Meisterfloristik

**Rothe**  
GARTENBAU

Rothe Gartenbau GmbH · Clayallee 282 · Bln. · Zehlendorf · Tel. 811 10 11 · Parkplatz

Werden Sie Fan und bleiben Sie informiert:  
[www.facebook.com/parfumerie.harbeck](https://www.facebook.com/parfumerie.harbeck)

**Harbeck**  
SEIT 1938

DIE FACHPARFÜMERIE  
[www.parfumerie-harbeck.de](https://www.parfumerie-harbeck.de)

Düfte · Kosmetik · Accessoires  
Geschenkideen · Dessous

**Willkommen in der Welt der Düfte**

NEU im LIO! Lankwitzer Straße 19-24 / am Kranoldplatz  
Zehlendorf: Breisgauer Straße 8 | Fischerhüttenstraße 89  
Teltower Damm 7 | Teltower Damm 20 | FORUM Steglitz:  
Schloßstraße 1 | Westend: Reichsstr. 95 | Reichsstr. 103



## innen der Paulusgemeinde wünschen

Ich persönlich finde es schön, wenn die Teilnehmer des Gottesdienstes mehr in das Programm einbezogen würden, z. B. wenn zu einem Thema eine kurze Frage an die Teilnehmer gestellt wird, wie sie darüber denken/fühlen. Im Konfirmandenunterricht gibt es immer so eine Minute, um darüber nachzudenken. Auch gefällt es mir immer sehr gut, wenn Bibeltexte mit Situationen von heutzutage verglichen werden, da so auch der moderne Aspekt eingebracht wird und die Bedeutung der Bibel sehr aktuell widerspiegelt wird.

\_\_\_\_\_ **Sarah**

Ich wünsche mir Humor, Ehrlichkeit und Dankbarkeit in der Kirchengemeinde. Diese Dinge sind mir auch im alltäglichen Leben wichtig.

\_\_\_\_\_ **Oskar**

Ich wünsche mir in der Kirchengemeinde, dass für jede:n immer ein Platz frei ist. Außerdem ist es mir auch wichtig, ein gutes Miteinander zu pflegen, in dem alle sich wohlfühlen.

\_\_\_\_\_ **Maiko**

Ich wünsche mir, dass es wieder einen Jugendkeller gibt. Denn aus der Konfirmandenzeit von meinem Bruder habe ich mitbekommen, dass es wohl sehr viel Spaß gemacht hat.

\_\_\_\_\_ **Frida**

Ich wünsche mir in der Kirchengemeinde noch mehr Leichtigkeit, fröhliche Lieder und eine lockere Stimmung!

\_\_\_\_\_ **Charlotte**

Ich möchte das Gefühl haben, dass Gott weiterhin mit mir ist, mich beschützt, mir Energie gibt. Außerdem möchte ich auch willkommen sein,

wenn ich die Pauluskirche oder andere Kirchen betrete.

\_\_\_\_\_ **Philipp**

Für mich ist das Wichtigste in der Kirchengemeinschaft der Zusammenhalt und die Fürsorge aller füreinander, unabhängig von Aussehen oder Herkunft.

\_\_\_\_\_ **Sebastian**

Ich wünsche mir in der Kirchengemeinde, dass der Jugendkeller wieder geöffnet wird.

\_\_\_\_\_ **Isabel**

Ich wünsche mir eine offene, politisch liberale und sozial engagierte Gemeinde.

\_\_\_\_\_ **Leonard**

*Und was wünschen Sie sich in der Paulusgemeinde? Schreiben Sie uns!*



**HAHN**  
**BESTATTUNGEN**  
Seit 1851 im Familienbesitz

**Berlins größte Sarg- und Urnenausstellung**

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen  
Individuell und stilvoll gestaltete Trauerfeiern  
Bestattungsvorsorge und Versicherungen

9 Filialen  
Hausbesuche  
Tag und Nacht  
**75 11 0 11**



In Zehlendorf: Potsdamer Str. 2, 14163 Berlin

**Zweirad Sektor**

Fahrrad - Service , Zubehör , Sitzknochenvermessung

**STEVENS**

**BIKES**  
vsf fahrradmanufaktur® **THOUSTACHE**  
Premium Mobilität BIKES

**Lastenräder von Johansson Bikes**

**Fahrräder werden individuell produziert von**  
**Böttcher Bikes und Campus - Fahrräder**

E-Bikes , E -Tandem , E -MTB / Fully , Trekking + City Räder

Mühlenstrasse 4 / Teltower D. 14167 Berlin-Zehlendorf

Tel: 030 / 70 12 93 98

Inhaber: Erhan Surk

**www.zweiradsektor.de**

## Vielseitiges Musikprogramm

Die Mittagsmusiken erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit, besonders, wenn die Temperaturen in der Kirche mittlerweile wieder angenehmer sind. Manche der Programme haben einen thematischen Schwerpunkt.

In diesem Jahr gibt es wieder eine „Lange Nacht der Musik“ in der Pauluskirche, nicht nur mit Orgelmusik. Zu Beginn gibt es Vokalmusik von Johann Hermann Schein. Seine „Geistlichen Madrigale“ stehen zwischen der althergebrachten Motetten-Tradition und dem damals neuen modernen und expressiven Madrigal-Stil eines Claudio Monteverdi. Im Titel „Israels Brunnlein“ steckt der Hinweis auf das Alte Testament. Schein selbst nennt sie „auf eine sonderbar,

anmutige Italian Madrigalische Manier“ komponiert. Die Sänger:innen sind alleamt Mitglieder in einem der weltbesten Kammerchöre, dem RIAS- Kammerchor, und alle bei unseren sonstigen Konzerten bereits lange und oftmalige Gäste.

Im zweiten Konzert eröffnen sich ganz andere Klänge im Konzert für Orgel, chinesische Zither und Schlagzeug. Das im Mittelpunkt stehende Stück „Tang Resonating“ wird durch eine faszinierende Zeitreise von der chinesischen Tang-Dynastie bis in die Neuzeit führen. Darüber hinaus wird Musik vom deutschen Komponisten Berthold Hummel erklingen. Ein Konzertprogramm, das West und Ost, Geschichte und moderne Kunst vereinen möchte. Die Solisten studierten in China und in Deutschland.

Wanying Lin hat ihr Orgel-Konzertexamen bei uns in der Pauluskirche gespielt. Musik für Blechbläser und Orgel kommt im dritten Konzert zur Aufführung. Für diese Instrumentenkonstellation gab es vielfältige Musik durch alle Zeiten, von Renaissance und Barock bis zur zeitgenössischen Musik. Zum Abschluss gibt es im vierten Konzert ein reines Orgelprogramm mit Alter und Neuer Musik. So ist für die verschiedensten Musikinteressierten etwas dabei – vokal und instrumental, gewohnte und ungewohnte Klänge. Die einzelnen Konzerte dauern jeweils ca. 45 Minuten; am kleinen Buffet wird Essen und Trinken angeboten.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Abend bei freiem Eintritt!

Cornelius Häußermann ◀

### MAI

- **Sa 6.5. | 12h**  
**MITTAGSMUSIK**  
Elizaveta Suslova spielt Bach, Byrd und Reger
- **So 7.5. | 10h**  
**Musik im Gottesdienst**  
Blockflötenensemble der Paulus-Gemeinde
- **So 14.5. | 10h**  
**Musik im Gottesdienst**  
Paulinchen-Kinderchor
- **Do 18.5. | 12h**  
Himmelfahrtsgottesdienst  
Dmitri Dimitrov spielt Orgelmusik von Reger und Messiaen
- **Sa 27.5. | 12h**  
**MITTAGSMUSIK**  
**Musik der Bach-Familie**  
Levan Zautashvili spielt Joh. Bernhard -, Joh. Sebastian - und Carl Ph. E. Bach

### LANGE NACHT DER MUSIK

- **So 28.5. | 19h-23h Pfingstsonntag**  
**19h** Johann Hermann Schein:  
„Israelsbrunnlein“  
Mi-Young Kim und Antonia Biemer, Sopran; Stephanie Petिताurent, Mezzosopran; Minsub Hong und Christian Mücke, Tenor; Jonathan de la Paz Zaens, Bass; Juliane Laake, Viola da gamba; Klaus Treu, Orgel
- 20h „Tang Resonating“**  
Musik für Orgel, chinesische Zither und Percussion mit Wanying Lin, Katerina Zhiyuan und Richard Gläser
- 21h Musik für Orgel und Blechbläser** Cornelius Häußerman und Lionel Speciale & friends
- 22h** Age-Freerk Bookma spielt **Orgelwerke** von J.S. Bach, F. Cerha und Waller

EINTRITT FREI - WIR BITTEN UM IHRE SPENDE!

### JUNI/JULI

- **Sa 3.6. | 12h**  
**MITTAGSMUSIK**  
Jānis Pēlmanis spielt Praetorius, Buxtehude, J. S. Bach
- **So 18.6. | 10h**  
**Musik im Gottesdienst**  
„Schola Kleinmachnow“
- **Sa 24.6. | 12h**  
**MITTAGSMUSIK**  
„Amsterdam und Neapel“  
Riccardo Malighetti spielt J. Sweelinck, J. De Macque u.a.
- **Sa 1.7. | 12h**  
**MITTAGSMUSIK**  
Chizuko Choki spielt Georg Muffat, Yuji Kakinuma und August Gottfried Ritter

ANZEIGEN



## ADLER-APOTHEKE

**Claudia von Lehmann**  
Teltower Damm 31 · 14169 Berlin-Zehlendorf  
Telefon 81 68 76 10

Wir messen Ihre Blutwerte.  
Nutzen Sie unser Fachwissen in einem persönlichen Gespräch.

ph-adler

## BUCHHANDLUNG Holzapfel

Teltower Damm 27 Mo - Fr von 9 bis 18.30  
14169 Berlin Sa von 9 bis 14.00 Uhr  
Tel: 811 57 14 Fax: 811 53 37  
Auch online recherchieren und bestellen:  
www.buchhandlungholzapfel.de  
E-Mail: mail@buchhandlungholzapfel.de

# Jetzt ist die Zeit

► von Holger Schmidtke

**W**ir sitzen im Garten in der Sonne, die Altstadt von Jerusalem uns gegenüber. Für Januar ist es warm. Die Stadt ist still. Es ist Shabbat, und die Palästinenser streiken wegen der wachsenden Gewalt der israelischen Polizei. Die Salve eines Maschinengewehrs zerschneidet die Stille. Menschen schreien, Sirenen von Rettungsfahrzeugen erfüllen das Kidrontal. Unsere Herzen sind verkrampft, Angst kriecht durch die Glieder, die Stimme versagt. Und doch ist das stammelnde Gebet das Einzige, um unsere Hilflosigkeit zu erlösen. Alltag in den Palästiniensergebieten, in Ostjerusalem – erfüllt von Gewalt und Angst!

27. Januar 1945: An diesem Tag wurde das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau befreit. Nur wenige haben in dieser deutschen Tötungsfabrik überlebt. Auschwitz steht für das unermessliche Leid, den grausamen Tod und das nicht zu beschreibende Unrecht an den europäischen Juden zur Zeit des Nationalsozialismus. Diese Wunde wird spürbar bleiben, denn sie beschreibt einen Zivilisationsbruch, an dem kein Mensch in der Nachfolgezeit vorbeikommen wird. Das menschliche Handeln, das in Auschwitz möglich war, hat die Sicht auf den Menschen und die Welt verändert. Schuld ist ein Aspekt, aber auch Verantwortung für ein Leben danach.

„Ihr habt den Teufel zum Vater, und nach eures Vaters Gelüste wollt ihr tun. Der ist ein Mörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit, denn die Wahrheit ist nicht in ihm.“ So antwortet Jesus im Johannesevangelium (Kapitel 8, Vers 44) seinen Gesprächspartnern – alles natürlich Juden. Sie wollten seine Bedeutung, wie sie bei Johannes geschildert wird, nicht anerkennen. Bis heute steht diese Stelle kommentarlos in der Bibel und kann so nachgelesen werden. Die Deutung dieser Worte hat in den Jahrhunderten Wirkung gezeigt. Judenfeindschaft, Mordvorwürfe und Vorurteile der Verlogenheit sind bis

heute die gängigen Klischees, die die meisten noch gegenüber Juden kennen. Pogrome und Hass waren die Folge, und vor allem wurde es fast unmöglich, dass Menschen sich einfach begegneten, denn solche Vorurteile zerstörten und zerstören jede Begegnung. Als Christen stehen wir in dieser Tradition und in ihrer Verantwortung.

Wenn ich heute den Israelis zu ihrer Staatsgründung vor 75 Jahren gratuliere, dann schwingen alle diese Gedanken in meinem Kopf mit. Ich höre von der politischen Entwicklung in Israel und Palästina, höre von religiösen Strömungen, die kein Problem haben Menschen zu bedrohen und zu ermorden, sehe den Antisemitismus in Deutschland und Europa. Natürlich wünsche ich dem Staat Israel weiterhin alle Kraft zum Bestehen und den Menschen im Land

**Einladung zum Online-Seminar:  
Verhältnisbestimmung. Mehr unter  
[https://holgerschmidtke-berlin.de/  
online-seminar-verhaeltnisbestimmung/](https://holgerschmidtke-berlin.de/online-seminar-verhaeltnisbestimmung/)**

den Willen und die Fantasie für mehr Demokratie und Freiheit für alle Menschen. Doch mein Wunsch ist eben nicht nur nach Israel gerichtet, sondern auch an die Menschen hier im Land. Wir müssen endlich unsere Hausaufgaben machen und zu all den schwierigen Fragen eigene Positionen finden und teilweise wirklich neue Wege gehen. So geht es nicht, dass wir Antijudaismus als Gottes Wort bezeichnen. Es geht nicht, dass wir solidarisch sind mit einer Regierung, die den Boden der Demokratie verlässt und Menschenrechte mit Füßen tritt. Es geht nicht, dass wir Strukturen zulassen, in denen Antisemitismus und Diskriminierung einfach übersehen werden können.

**Jetzt ist die Zeit**, dass wir beginnen, alle diese Fragen öffentlich zu besprechen, die Probleme zu benennen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Als Christen und Christinnen in der Tradition des jüdisch-christlichen Dialogs sind wir es schon lange gewohnt, Sprache zu finden und uns neu zu orientieren. Diese Ausrichtung ist heute nötiger denn je. ◀

## Paulus Ökumene Forum

75 Jahre Gründung des Staates Israel – 75 Jahre NAKBA:  
Den Schmerz der anderen verstehen

Wie ist eine Heilung der Erinnerungen möglich?

**Vortrag und Gespräch** – Moderation: Dr. Dietrich Werner

**Pfarrer Gottfried Kraatz**, früherer Superintendent des Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf, erster Vorsitzender des Netzwerkes Ökumenisches Begleitprogramm in Palästina und Israel (EAPPI) in Deutschland  
**Danuta Sacher und Elisabeth Flesch**, Teilnehmerinnen von EAPPI

**LESENSWERT:** Charlotte Wiedemann,

„Den Schmerz der Anderen verstehen – Holocaust und Weltgedächtnis“, Mai 2022).

**12. Mai 18.00 Uhr**

Evangelisches Gemeindehaus,  
Teltower Damm 6, 14169 Berlin

## Paulusgemeinde: Wir sind für Sie da!

### Kontakte

#### Gemeindebüro

**Irma Petto** und ehrenamtlich Mitarbeitende  
Teltower Damm 6,  
14169 Berlin  
TELEFON: 80 98 32-0  
FAX: 80 98 32-55  
E-MAIL: kontakt@paulusgemeinde-zehlendorf.de  
Mo und Mi 10 bis 13 Uhr  
Do 16 bis 19 Uhr

#### Pfarrdienst

**Dr. Donata Dörfel**, Pfarrerin  
TELEFON: 80 98 32-13  
oder über das Gemeindebüro  
E-MAIL: doerfel@paulusgemeinde-zehlendorf.de  
Sprechzeiten: Do 17 Uhr

#### Kirchenmusik

**Cornelius Häußermann**,  
Kirchenmusikdirektor  
TELEFON: 80 98 32-25  
E-MAIL: kirchenmusik@paulusgemeinde-zehlendorf.de

#### Seniorenarbeit

**Schwester Dorette Wotschke**  
E-MAIL: seniorenarbeit@paulusgemeinde-zehlendorf.de  
oder über das Gemeindebüro

#### Jugendarbeit

Auskunft über Frau Dörfel

#### Gemeindegemeinderat

Vorsitzender  
**Dr. Bertram Morbach**  
E-MAIL: morbach@paulusgemeinde-zehlendorf.de

#### Gemeindebeirat

**Holger Schmidtke**  
ordinierter Theologe  
Telefon: 0173 / 6 061718  
E-MAIL: kontakt@holgerschmidtke-berlin.de

### Evangelische Hochschule Berlin (EHB)

Standort: Teltower Damm 4-8  
TELEFON: 84 58 22 62  
baluschek@eh-berlin.de

### milaa gGmbH

#### Kindertagesstätten

#### Paulus

Teltower Damm 8  
14169 Berlin  
TELEFON: 80 49 60 00  
TELEFAX: 80 10 85 00  
E-MAIL: kita-paulus@milaa-berlin.de  
Leiterin: **Jessica Fromm**  
Bitte Termine per Email vereinbaren

#### Am Buschgraben

Ludwigsfelder Straße 51  
14165 Berlin  
TELEFON: 8 02 70 86  
E-MAIL: kita-buschgraben@milaa-berlin.de  
Leiterin: **Bettina Willich**  
Sprechzeiten: n. Vereinbarung

### Spenden & Fördern

#### Spenden für die Gemeinde

Kirchenkreisverband  
Berlin Süd West  
IBAN: DE 59 5206 0410  
3403 9663 99  
BIC: GENODEF1EK1

#### Gemeindeförderverein

**Paulus e.V.**  
Teltower Damm 6  
14169 Berlin  
Vorsitz: **Rainer Weitzel**  
E-MAIL: gemeindefoerderverein@paulusgemeinde-zehlendorf.de  
IBAN: DE37 5206 0410  
0003 9095 06  
BIC: GENODEF1EK1

#### Förderverein

**Alte Dorfkirche e.V.**  
Teltower Damm 6  
14169 Berlin  
Vorsitz: **Dr. Eckard Siedke**  
IBAN: DE85 5206 0410  
0003 9010 76  
BIC: GENODEF1R1K1

#### Veranstaltungsräume mieten

über Gemeindebüro (s. o.)



## Paulus aktiv: Machen Sie mit!

### Kirchenmusik

#### ■ Kinderchor „Paulinchen“

immer Mi, 16 bis 16.45 Uhr  
Alte Dorfkirche  
Leitung: **Friederike von Möllendorff**  
Kontakt: friederike@moellendorff.de

#### ■ Ultrasound. Frauenensemble

immer Mi, 18.30 bis 20 Uhr  
Alte Dorfkirche  
Leitung: **Judith Kamphues**  
Kontakt: j.kamphues@udk-berlin.de

#### ■ Pauluskantorei

immer Do, 19.30 bis 21.30 Uhr  
Gemeindehaus, Großer Saal  
Kontakt: Kirchenmusikdirektor  
Cornelius Häußermann  
Telefon: 80 98 32-25

#### ■ Morgenchor

immer Di, 10.30 bis 12 Uhr  
Kirchsaal der Pauluskirche  
Kontakt: **Cornelius Häußermann**

#### ■ Blockflötenensemble

immer Do, 19 Uhr  
Alte Dorfkirche  
Kontakt: **Dr. Kai Schulze-Forster**  
E-Mail: schufo@gmx.de

### Für Kinder und Jugendliche

#### ■ Kindergottesdienst-Team

Kontakt: **Pfarrerin Dr. Donata Dörfel**  
(über das Pfarrbüro)

#### ■ Jugendtreff

Kontakt: **N. N.**

### Für Senioren

#### ■ Seniorentreff

im Gemeindehaus  
Dienstag, 14.30 Uhr  
9. + 23. Mai / 6. + 20. Juni  
Kontakt: **Schwester Dorette Wotschke**,  
(siehe oben unter Kontakte)

### Beratung und Hilfe

#### ■ Flüchtlingsberatung

Kontakt: **Flanziska Menzel**, Beauftragte  
des Kirchenkreises für Flüchtlingsberatung  
Telefon: 0178 / 8 58 89 72

#### ■ Aktion Warmes Essen

ganzjährig: Mo, Mi, Fr, 12 bis 14 Uhr  
Kirchsaal der Pauluskirche  
Kontakt: **Schwester Heike Erpel**  
Telefon: 0176 / 41 80 24 03

#### ■ Anonyme Alkoholiker

Dienstag, 19.30 bis 21 Uhr  
Kirchsaal der Pauluskirche

Alle Veranstaltungstermine unter Vorbehalt.

Sie können gerne im Gemeindebüro (030) 80 98 32 0 erfragen,  
ob sie in Präsenz oder digital stattfinden.

## Gottesdienste im Mai

<b>SO 7. 10 UHR</b>	KANTATE <b>Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls</b> ■ Pauluskirche, Pastor Dr. Sigurd Rink
<b>FR 12. 19 UHR</b>	TAIZÉ-ANDACHT (EINSINGEN AB 18.30 UHR) ■ <b>Alte Dorfkirche</b> - Winfried Schwarz, G. Lange & Team
<b>SO 14. 10 UHR</b>	ROGATE <b>Familiengottesdienst mit Kinderchor Paulinchen</b> ■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
<b>DO 18. 12 UHR</b>	CHRISTI HIMMELFAHRT <b>L'Ascension (G. Messiaen)</b> ■ Pauluskirche, Kantor Cornelius Häußermann, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
<b>SO 21. 10 UHR</b>	EXAUDI <b>Gottesdienst</b> ■ Pauluskirche, Prädikant Dr. Dirk Palm
<b>SA 27. 18 UHR</b>	ABENDSEGEN ■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel und Team
<b>SO 28. 10 UHR</b>	PFINGSTSONNTAG <b>Gottesdienst mit Feier der Konfirmation</b> ■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
<b>MO 29. 10 UHR</b>	PFINGSTMONTAG <b>Gottesdienst mit Feier der Konfirmation</b> ■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

## Gottesdienste im Juni

<b>SO 4. 10 UHR</b>	TRINITATIS <b>Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls</b> ■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
<b>SO 11. 10 UHR</b>	ERSTER SONNTAG NACH TRINITATIS <b>Gottesdienst</b> ■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
<b>FR 16. 19 UHR</b>	<b>Taizé-Andacht (Einsingen ab 18.30 Uhr)</b> ■ <b>Alte Dorfkirche</b> - Winfried Schwarz, G. Lange & Team
<b>SO 18. 10 UHR</b>	ZWEITER SONNTAG NACH TRINITATIS <b>Gottesdienst</b> ■ Pauluskirche, Pastor Holger Schmidtke
<b>SA 24. 10:30 UHR</b>	JOHANNESTAG <b>Taufest</b> ■ Strandbad Wannsee, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel, Stefanie Conradt und Team
<b>SO 25. 10 UHR</b>	DRITTER SONNTAG NACH TRINITATIS <b>Gottesdienst</b> ■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

## Gottesdienste im Juli

<b>SO 2. 10 UHR</b>	VIERTER SONNTAG NACH TRINITATIS <b>Familiengottesdienst und Feier des Heiligen Abendmahls mit Kinderchor Paulinchen, Verabschiedung der Kita-Kinder und Reisesegen für alle</b> ■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
-------------------------	---

## Andachten in Heimen

Mit Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

- ROSENHOF: Donnerstag, 4. Mai, 1. Juni um 15.30 Uhr
- VILLA GRÜNTAL: Samstag, 6. Mai, 17. Juni um 10.30 Uhr
- HAUS NANSEN: Donnerstag, 25. Mai, 22. Juni um 16 Uhr

## Glaube und Gemeinschaft

- **Frühstück bei Paulus**  
Kontakt: Schwester Dorette Wotschke  
(siehe oben unter Kontakte)
- **Besuchsdienstkreis**  
Freitag, 15 Uhr  
26. Mai und 30. Juni
- **Biblischer Gesprächskreis**  
Mittwoch 3. Mai und 7. Juni, 19 Uhr  
im Paulus-Gemeindehaus, EG
- **Taizé-Andacht**  
in der Alten Dorfkirche  
Kontakt: Winfried Schwarz  
Telefon: 8 03 63 20
- **Trödelcafé**  
Freitag, 14 bis 17 Uhr  
Gemeindehaus  
Kontakt: Renate Wever  
über Gemeindebüro
- **Kirchdienst und Lektoren**  
Kontakt: Detlev Riemer  
Telefon: 35 12 49 37  
E-Mail: detlev.riemer@gmx.de
- **Frauenarbeit**  
Kontakt: Gisela Oppel  
Telefon: 8 01 78 53
- **Weltladen**  
Öffnungszeiten: Di 16-18, Do 14-16 Uhr,  
Sa 11-13 Uhr, So nach dem Gottesdienst  
Kontakt: Brunhild Riemer  
E-Mail: weltladen@paulusgemeinde-  
zehlfendorf.de
- **Paulus Ökumene Forum**  
Kontakt: Dr. Dietrich Werner  
E-Mail: dietrich.werner@hu-berlin.de
- **Orthodoxe Eritreische Gemeinde**  
Gottesdienst So, 6 bis 11 Uhr,  
Gemeindehaus  
Kontakt: Almaz Haile  
Telefon: 0178 / 30 40 622  
E-Mail: edsema01@gmail.com

## Kultur, Tanz und Bewegung

- **Literaturkreis**  
Dienstag, 16.30 Uhr  
30. Mai und 27. Juni
- **Meditativer Kreistanz**  
Montag, 17 bis 18 Uhr  
Gemeindehaus, Großer Saal  
Kontakt: Jeanette Schalow  
Telefon: 0178-849 84 29
- **Historischer Tanz „Ü 300“**  
Kontakt: Dr. Kai Schulze-Forster  
(siehe oben, Kirchenmusik)
- **Theatergruppe Schattenlichter**  
Montag, 18.30 Uhr  
Gemeindehaus, Großer Saal  
Kontakt: Elke Brumm  
Telefon: 84 72 49 74  
www.schattenlichter.info
- **Deutsch-Unterricht für Geflüchtete**  
Dienstag bis Freitag, 10 bis 11.30 Uhr  
mit Voranmeldung  
Gemeindehaus oder Online  
Kontakt: Beate Siebrasse  
Telefon: 8 02 63 25



# Sonne, Strand und Segen

## Einladung zum großen Tauffest

► Von Stefanie Conradt

► **Mit den Füßen im Sand** feiern wir als Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf im Strandbad Wannsee – hoffentlich bei wunderbarem Wetter – am **24. Juni von 10.30 Uhr bis 14.30 Uhr** ein fröhliches Tauffest. Im oder am Wasser des Wannsees wollen wir taufen und Taufferinnerung feiern: ein ganz besonderes Erlebnis! Im Anschluss an den Taufgottesdienst feiern wir weiter mit Musik, leckerem Essen, Eis, Kinderprogramm und Aktionen für Jugendliche. Bei allen Fragen gilt: sprechen Sie uns gerne an! Wenden Sie sich entweder an die Pfarrerin oder den Pfarrer Ihrer Gemeinde oder an Pfarrerin Sonja Albrecht

**030/78890401**

**s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de**

Nähere Infos dazu finden Sie unter

**www.teltow-zehlendorf.de.**

### Taufe - was bedeutet das?

Wusstet Ihr, dass das Wort Taufe „eintauchen“ oder „untertauchen“ bedeutet?

Da denke ich gleich an Schwimmbad oder Badewanne. Aber auch in den Kirchen gibt es Becken mit Wasser, etwas kleineren zum Untertauchen – und trotzdem mit Grund zur Freude!

Denn die Taufe ist ein Geschenk und ein Fest und etwas ganz Besonderes.

Gott liebt alle Menschen auf der Welt, auch die, die nicht an Gott glauben.

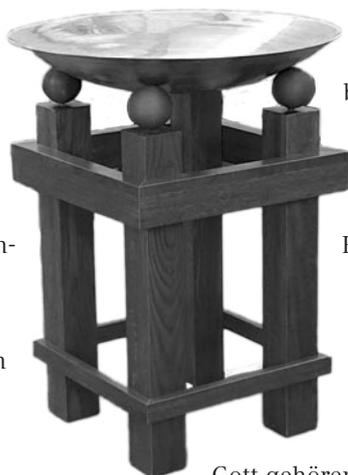
Mit der Taufe sagt man, dass man zu Gott gehören möchte. Bei Babys sagen das stellvertretend die Eltern. Dann sind da noch die Pat:innen, die das Kind begleiten. Später als Jugendliche:r sagt man bei der Konfirmation selber nochmal JA, wenn das so stimmt.

Alle Getauften wollen an Gott, an Jesus und den Heiligen Geist glauben. Alle Getauften sind Christ:innen. Es ist wie eine große bunte Familie, mit Menschen überall auf der Welt.

In der Nähe von deinem Zuhause versammeln sich Menschen, die an Gott glauben in der Kirchengemeinde. Vielleicht findest Du dort etwas, was Dir gefällt, ein Fest, eine Gruppe, eine Reise. Hier kannst Du auch alle deine Fragen stellen!

Noch viel mehr über die Taufe kannst Du in der KiTZ-Post erfahren. Sie liegt zum Beispiel in der Pauluskirche aus, oder Du schreibst mir:

**stefanie.conradt@teltow-zehlendorf.de**



**Dies ist ein Geschenk! Was ist drin?  
Du kannst es nicht sehen.  
Du kannst es vielleicht spüren.  
Die Übergabe wird bei der Taufe  
gefeiert. Hast du eine Idee?**  
(Die Lösung findest du auf Seite 4)



### IMPRESSUM

Die Paulus Blätter sind die Gemeindezeitung der Ev. Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf. Die Paulus Blätter erscheinen 7-mal im Jahr.

**Zustellung frei Haus:**  
15 Euro / Jahr.

**Herausgeber und inhaltlich verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV:**  
Gemeindegemeinderat der Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf.  
**Konto:**  
Kirchenkreisverband Berlin Südwest, IBAN DE59 5206 0410 3403 9663 99,

BIC GENODEF1EKL, Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Berlin Südwest, Stichwort Paulus Blätter.

**Redaktion:** Hannelore Beuster, Dr. Donata Dörfel, C. Christian Klein, Dr. Christine-Ruth Müller, Holger Schmidtke,

**Grafik:** Enno Hurlin

**Druck:** Oktoberdruck, Berlin. Die Paulus Blätter werden auf 100-Prozent-Recycling-Papier, ausgezeichnet mit Blauem Umweltengel, gedruckt.

**Auflage:** 1200

### Anzeigen:

Sophie Encke, redaktion@paulusblaetter.de. Es gilt die Anzeigenpreisliste V/2020.

**Anschrift:** Paulus Blätter, Gemeindebüro, Teltower Damm 4–8, 14169 Berlin, redaktion@paulusblaetter.de